

DER TRÄUMER JOSEF 5

Überraschungsbesuch

Rückblick

Josef konnte die Träume des Pharao deuten und Ägypten so vor einer Hungersnot bewahren. Er wurde zum Stellvertreter des Pharao ernannt.

Text	Josef und seine Brüder 1 // 1. Mose 42
Leitgedanke	Die Brüder hatten einen finsternen Plan, doch Gott ließ daraus etwas Gutes werden: Durch seine Stellung als Verwalter konnte Josef letztlich seine gesamte Familie durch die Hungersnot bringen. Nach vielen Jahren führt Gott Josef und seine Brüder wieder zusammen. Josef ist nicht nachtragend, sondern lässt sich von der Not seiner Familie berühren.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • 1 rote Spielfigur für Josef • 11 gelbe Spielfiguren für die Brüder • 1 schwarze Spielfigur für den Vater • Bumerang • Kinderfotos von Gemeindemitgliedern • Obst, Kekse oder Brötchen • Salzstangen • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Jakob schickt seine Söhne nach Ägypten, um Getreide zu kaufen. Die von Josef prophezeite Hungersnot erstreckte sich nicht nur auf Ägypten, sondern auch auf dessen benachbarte Länder, sodass die Menschen, als sie von den Vorräten Ägyptens erfuhren, weite Reisen auf sich nahmen, um an dieses Grundnahrungsmittel zu kommen. Wie kann es sein, dass die Brüder Josef nicht erkennen, er sie aber sofort? Zum einen erwarten die Brüder gar nicht, Josef an diesem Ort

und in dieser Stellung wiederzusehen, zum anderen trugen die Brüder wie eh und je lange Bärte, während Josef nach Sitte der Ägypter rasiert war und dadurch und durch seine Kleidung sicherlich sehr exotisch auf die Reisenden aus Kanaan wirkte.

Unter den Brüdern fehlt zunächst Benjamin. Der Vater wollte ihn nicht mitziehen lassen, denn Benjamin war, genau wie Josef, ein Sohn seiner Lieblingsfrau Rahel. Rahel ist bei Benjamins Geburt gestorben.

Methode

Die Geschichte wird mit einfachen Spielfiguren veranschaulicht. Die Figuren werden während des Erzählens immer wieder in verschiedene Positionen gebracht und dadurch die Handlung sehr vereinfacht

dargestellt. Ergänzend zur Erzählung wird jede Woche ein **Josef-Spiel** (siehe Kreativ-Bausteine) gespielt. Dabei wiederholen die Kinder spielerisch den Inhalt der Geschichte und vertiefen sie so.

Einstieg

Variante 1:

Ein Mitarbeiter bringt verschiedene Kinderfotos von verschiedenen Menschen aus der Gemeinde mit. *Wer ist wer? Manchmal erkennt man nicht so genau, mit wem man es zu tun hat. So geht es auch den Brüdern heute in der Geschichte.*

Variante 2:

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Mitarbeiter verteilt

nun an einen Teil der Kinder etwas Leckeres zu Essen: Obst oder Kekse oder kleine Brötchen ... Der andere Teil der Kinder bekommt nur eine einzige Salzstange.

Wie findet ihr das? Ist das schlimm? Die Menschen in Kanaan fühlten sich damals ähnlich. Sie hatten kaum etwas zu essen. Das ganze Land hungerte. Auch die Brüder von Josef.

Selbstverständlich bekommt nun auch der andere Teil der Kinder noch etwas.

Geschichte ::

Josef lebt noch immer in Ägypten. *Die rote Spielfigur aufstellen.* Es geht ihm gut. Ägypten ist ein reiches Land. Es gibt genug zu Essen in Ägypten.

Das sind Josefs Brüder. *Die 11 gelben Spielfiguren entfernt aufstellen.* Das ist ihr Vater Jakob. *Die schwarze Spielfigur aufstellen.* Sie leben in Kanaan. Ihnen geht es nicht gut. Sie haben nicht genug zu essen. Die Brüder haben gehört, dass es in Ägypten noch genug zu essen gibt. Deshalb wollen sie nach Ägypten. Der Vater und der jüngste Sohn Benjamin bleiben zu Hause. *10 der 11 gelben Spielfiguren langsam auf die rote Spielfigur zu bewegen.* Jetzt sind die Brüder in Ägypten. Hier, bei diesem Mann, können sie Getreide kaufen. *Die gelben Spielfiguren dicht zur roten Spielfigur stellen.* Wer ist dieser Mann? *Kinder antworten lassen.* Wieso ist er in Ägypten? *Kinder antworten lassen, dabei kurz umreißen, wie Josef von seinen Brüdern verkauft wurde.* Das merken die Brüder aber gar nicht! Sie haben Josef sooo lange nicht gesehen. Die Brüder verbeugen sich und sagen: „Herr, wir möchten Getreide kaufen!“ Josef kennt das schon. Jeden Tag kommen Menschen zu ihm, um Getreide zu kaufen.

Aber jetzt ist es anders. Josef erkennt seine Brüder sofort. Seine Augen werden ganz groß. Sind das nicht Ruben und Simeon? Und meine anderen Brüder? Wo ist mein jüngster Bruder Benjamin? Benjamin ist ja gar nicht dabei! Kinder, wo ist

denn Benjamin? *Kinder antworten lassen.* Genau, Benjamin ist zu Hause beim Vater.

Josef ist ganz aufgeregt. Aber er zeigt es nicht. Was soll er jetzt machen? Soll er seine Brüder umarmen? Oder soll er seine Brüder auch fangen und verkaufen, so wie sie es mit ihm gemacht haben? Was meint ihr? *Kinder antworten lassen.*

Josef möchte sich wieder mit seinen Brüdern vertragen. Aber noch nicht gleich. Die Brüder sollen merken, dass sie damals ganz gemein gewesen sind.

Da hat Josef eine Idee: „Spione seid ihr!“, ruft er seinen Brüdern zu. „Ihr seid nur hierher gekommen, weil ihr meinem Land schaden wollt. Ihr seid ganz gefährliche Leute!“ „Nein, Herr!“, rufen die Brüder erschrocken. „Wir sind keine gefährlichen Leute. Wir möchten wirklich nur Getreide kaufen!“

„So so“, sagt Josef. „Wer seid ihr denn überhaupt?“ „Wir sind elf Brüder aus Kanaan.“ „Elf Brüder?“, fragt Josef. „Ich sehe hier aber nur zehn! Ihr seid ja doch Lügner und Betrüger!“ „Doch, doch“, sagen die Brüder schnell. „Wir sind wirklich elf Brüder. Wir haben noch einen Bruder, der ist daheim geblieben bei unserem Vater.“

„Wir sind ehrliche Leute“, sagt Ruben. Josef schaut ihm lange in die Augen. „Ruben!“, denkt Josef. „Dich hab ich immer gemocht.“ Doch anstatt Ruben um den Hals zu fallen, sagt Josef streng: „Holt den jüngsten Bruder hierher. Ich will wissen, ob ihr die Wahrheit sagt. Bis ihr wieder zurück

seid, muss einer von euch hier bleiben!“ Die Brüder erschrecken. Einer von ihnen wird hier in Ägypten gefangen gehalten? Sie müssen noch mal den langen, langen Weg zurück nach Hause und dort Benjamin holen? Hierher zu dem Getreideverkäufer? „Oh weh! Vor langer Zeit haben wir unseren Bruder Josef in einen Brunnen geworfen und dann haben wir ihn verkauft! Das war sehr schlimm von uns. Jetzt werden wir sicher deshalb bestraft.“

Als Josef das hört, muss er ein bisschen weinen. Er war ja in diesem Brunnen. Er ist ja der Bruder, den sie verkauft haben. Aber niemand erkennt ihn. Er sieht jetzt ganz anders aus. Er ist älter geworden und trägt die Kleidung aus Ägypten.

Neun Brüder gehen wieder nach Hause. *9 gelbe Spielfiguren in Richtung der schwarzen und verbliebenen gelben Spielfigur rücken.*

Die Brüder lassen Simeon da. *1 gelbe Spielfigur nahe an die rote Figur heranrücken.*

Oh weh, was wird der Vater sagen! Sie kommen ohne Simeon nach Hause. *Die 9 gelben Spielfiguren dicht an die schwarze und verbliebene gelbe Spielfigur rücken.*

Der Vater merkt gleich, dass einer fehlt. „Wo ist Simeon?“, fragt der Vater erschrocken. Die Brüder erzählen, dass der Getreideverkäufer glaubt, sie seien Lügner und Betrüger.

Und irgendwie fühlen sie sich auch so ... Wie wird es jetzt weitergehen?

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Warum sind die Brüder nach Ägypten gegangen? Warum ist Benjamin nicht mitgekommen? Wen haben sie in Ägypten getroffen? Haben sie das gewusst? Was macht Josef?

Die Brüder von Josef haben ein schlechtes Gewissen. Sie ahnen sofort, dass das, was ihnen in Ägypten passiert, die Strafe dafür ist, dass sie Josef so schlecht behandelt haben. Ihr Verbrechen von damals holt sie wieder ein. So wie ein Bumerang, der wieder zu einem zurückkehrt, wenn man ihn richtig wirft.

Für die Größeren: Kennt ihr so eine Situation? Hattest du auch schon mal ein schlechtes Gefühl, weil du dich blöd verhalten hast oder einen Fehler gemacht hast? Ein Bumerang wird reihum gereicht. Wer den Bumerang hat, darf etwas erzählen oder den Bumerang einfach weiterreichen.

Meine Notizen:

KREATIV-BAUSTEINE

Spiele

Josef – Spiel des Lebens

Dieses Brettspiel kann über die ganzen sechs Lektionen dieser Reihe immer weiter gespielt werden.

- Spielplan (Online-Material)
- Infos zu den Aktionsfeldern (Online-Material)
- Spielfiguren
- Würfel
- Gummibärchen, Rosinen, Apfelstücke oder ähnliches (werden am „Stoppschild“ verteilt)

Der Spielplan und die Infos zu den Aktionsfeldern werden ausgedruckt. Der Spielplan zeigt das Leben Josefs und wird jede Woche erweitert. An den Stoppschildern endet die jeweils aktuelle Lektion.

Es wird reihum gewürfelt und gezogen. Kommt ein Spieler auf ein Aktionsfeld, führt er die entsprechende Aktion aus.

Tipp: Bei großen Gruppen können mehrere Spielpläne ausgedruckt und das Spiel parallel gespielt werden.

Gefangen

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein freiwilliges Kind sitzt in der Mitte. Es ist „gefangen“. Ein Mitarbeiter ruft nun ein Kind auf, das den Gefangenen befreien kann und stattdessen in der Mitte Platz nimmt. Der Mitarbeiter sagt aber keinen konkreten Namen, sondern Eigenschaften, die auf ein bestimmtes Kind passen. Zum Beispiel: *Ein Kind mit blonden, kurzen Haaren kann den Gefangenen befreien / Ein Kind, das im Mai Geburtstag hat / Ein Kind, das heute etwas Rotes anhat / Ein Kind, das gern Äpfel isst / Ein Kind, das zwei Brüder hat ...*

Wenn auf eine Eigenschaft mehrere Kinder passen, sucht der Mitarbeiter eines aus oder das Kind, das zuerst aufspringt, darf in die Mitte.

L16_Spiel_Josef auf www.klgg-download.net (Download-Code S.19)

Bastel-Tipp

Hals über Kopf

- Tisch mit glatter Unterseite
- Papier
- dicke Buntstifte
- Klebeband

Das Papier wird mit Klebeband auf die Unterseite des Tisches geklebt. Nun kann es losgehen: Die Kinder dürfen unter den Tisch krabbeln und dort „Hals über Kopf“ malen.

Erlebnis

Getreidebesuch

Wir gehen auf ein Getreidefeld und schauen uns verschiedene Getreidesorten an.

Was kann man aus Getreide machen? Warum ist Getreide wichtig?

Theater

Josef und seine Brüder

- einfache Kostüme wie Kopftücher oder Umhänge

Die Geschichte wird noch mal vorgelesen. Die Kinder spielen die Geschichte pantomimisch mit.

Musik

Liedvorschläge

- Wir haben Hunger Hunger Hunger // zum Beispiel über YouTube
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch) // Nr. 53 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wenn wir gehen, sind wir nicht allein (Matthias Hanßmann) // Nr. 100 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Lernvers

Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen, denn sie werden Gottes Kinder sein. // nach Matthäus 5,9

Gebet

Lieber Gott, ich danke dir, dass wir Freunde haben. Du siehst aber auch, dass wir uns schon mal streiten. Bitte hilf uns, dass wir uns immer wieder vertragen können. Amen

Bitte Spielplan, -figuren und Würfel im Mitarbeiterkreis weitergeben.